



Gemeinderat Herzogenbuchsee
Herr Markus Loosli, Gemeindepräsident
Herr Rolf Habegger, Gemeindeverwalter
Bernstrasse 2
3360 Herzogenbuchsee

Herzogenbuchsee, 24. März 2021

Schaffung Natur- und Umweltkommission – Wiedererwägungsgesuch

Lieber Markus, lieber Rolf

Besten Dank für Eure Antwort zu unserem Antrag zur Schaffung einer Natur- und Umweltkommission.

Wir bedauern es sehr, dass der Gemeinderat auf Antrag der Baukommission auf die Schaffung einer Natur- und Umweltkommission verzichten will. Demgegenüber finden wir es positiv, dass der Gemeinderat die Wichtigkeit der Themen Umwelt, Biodiversität und Klima erkannt hat. Er hat deshalb die Baukommission beauftragt, bis im Herbst 2021 aufzuzeigen, in welchen Gefässen Umweltthemen in der Gemeinde künftig behandelt werden sollen.

Anlässlich unserer Vorstandssitzung vom 8. März 2021 haben wir den Beschluss des Gemeinderates eingehend diskutiert und sind zum Schluss gekommen, an unserer Forderung zur Schaffung einer Natur- und Umweltkommission festzuhalten. Dies aus folgenden Gründen:

- Die Klimaerwärmung und der Biodiversitätsverlust haben ein derartiges Ausmass angenommen, dass diese Themen auf allen Ebenen mit grösster Priorität angegangen werden müssen. Deshalb braucht es auf Gemeindeebene eine eigene Kommission dafür.
- Die gewählten Behördenmitglieder haben bei einer Umfrage im November 2020 dem Thema «Engagement im Projekt Biodiversitätskonzept» die Note 5,5 (von maximal 6) gegeben. Das heisst, dass die Behördenmitglieder von Herzogenbuchsee der Biodiversität über die Parteigrenzen hinweg grösste Wichtigkeit einräumen.



- Wir haben in unserer Gemeinde ein Potential an Fachleuten, die bereit wären, sich in einer Natur- und Umweltkommission zu engagieren. Auf unseren Vorstoss hin sind wir nämlich von einigen, in Umweltthemen kompetenten Bürger*innen angefragt worden, ob sie in dieser Kommission mitmachen könnten. Dieses Potential müssen wir unbedingt nutzen!
- Wir glauben nicht daran, dass die Baukommission genügend Kapazitäten hat, sich mit der nötigen Priorität den obenerwähnten Umweltthemen zu widmen. Das Kerngeschäft der Baukommission sind die Behandlung von Baugesuchen, die gemeindeeigenen Bauten und Anlagen und Entsorgungs- und Gebührenfragen. Mit ihren 11 - 12 Sitzungen pro Jahr, an denen jeweils 12 - 18 Traktanden behandelt werden, ist die Baukommission bereits heute mehr als ausgelastet.
- Wenn der Gemeinderat trotzdem zum Schluss kommt, dass die Baukommission das richtige Gremium für Umweltthemen ist, müsste diese zum Beispiel in Bau,- Energie- und Umweltkommission umbenannt werden. In der Gemeindeordnung müssten die Aufgaben der Baukommission mit den Themen wie Biodiversität, Klimapolitik, Energiepolitik, Landschaftsschutz, usw. explizit ergänzt werden. Dieser Prozess zur Umgestaltung der Baukommission wäre gegenüber der Schaffung einer Natur- und Umweltkommission nicht wesentlich schneller, da er auch einen Gemeindeversammlungsbeschluss braucht.

Aus den obenerwähnten Gründen sind wir überzeugt davon, dass eine Natur- und Umweltkommission der Sache des Umweltschutzes auf Gemeindeebene am meisten dient und die eindeutig beste Lösung ist. Wir bitten Sie deshalb, auf Ihre Entscheid zurückzukommen und die Vorbereitungen für die Schaffung einer Natur- und Umweltkommission rasch an die Hand zu nehmen.

Freundliche Grüsse

SP Herzogenbuchsee

Im Namen des Vorstandes

Hans Wyssmann
Präsident

Kopie:

Christoph Suter, Gemeinderat Ressort Bau